



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Arbeitskreistreffen Lebensqualität & Soziales		
<b>Ort der Veranstaltung:</b> GZO		<b>Name des Protokollanten:</b> Karin Englmann
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 20.03.2019	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 19:23 Uhr
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung</li><li>2. Genehmigung des Protokolls</li><li>3. Bericht des Arbeitskreissprechers</li><li>4. Projektvorstellung<ol style="list-style-type: none"><li>a. Ein Bürgerbus für Fehmarn</li><li>b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungskonzeptes (VEP), Lensahn</li></ol></li><li>5. Information zur Projektgruppe „Hospiz“</li><li>6. Verschiedenes</li></ol>		
<b>Anhang</b> Präsentation		
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b>		
21.03.19		Karin Englmann
Datum		Unterschrift des Protokollanten



## 1. Begrüßung

Herr Bauer eröffnet das Treffen. Es gibt keine Ergänzungswünsche zur Tagesordnung. Er begrüßt Frau Burow und Herrn Winter zur Projektvorstellung.

## 2. Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung. Das Protokoll wird genehmigt.

## 3. Bericht des Arbeitskreissprechers

(Folie 4)

Herr Bauer informiert über die Projekte der letzten Sitzung:

- Bürgerbus Lensahn, Linie 5659  
wurde im Vorstand beschlossen und im LLUR beantragt.
- Planung eines Sporthallenneubaus in Landkirchen/Fehmarn  
wurde im Vorstand beschlossen und im LLUR beantragt.

## 4. a. Ein Bürgerbus für Fehmarn

(Folie 5 – 16)

Frau Burow, Schriftführerin im Verein Bürgerbus Fehmarn e.V. stellt das Projekt vor.

Der Verein Bürgerbus Fehmarn e.V. wurde 1998 gegründet und hat derzeit 54 Mitglieder. Darunter sind 36 aktive Fahrerinnen und Fahrer. Diese benötigen neben einer gültigen Fahrerlaubnis auch einen Personenbeförderungsschein. Der Verein verfügt über drei Busse. Insgesamt werden ca. 11.000 Fahrgäste pro Jahr durch den Verein befördert.

Nur ein Bus (Marke Opel, Baujahr 1998) kann derzeit Rollstühle und Kinderwagen befördern, jedoch nur im Kofferraum. Der Bus „Opel“ fährt derzeit auf 5 Linien. Der Bus „Fiat“ muss im September ersetzt werden.

Frau Burow erläutert anhand der Folien den Sommer- und Winterfahrplan (Linie Wallnau fehlt in der Folie). Im Winterfahrplan ist der Bürgerbus ein „Anrufbus“, d.h. der Gast wird an der Haustüre abgeholt und wieder zurückgebracht. Die Fahrpreise belaufen sich, Beispiel Zone 1 gelb, auf 2,50 €. In der Winterzeit nutzen besonders Gäste mit Mobilitätseinschränkung, und vermehrt Bewohner der Insel Fehmarn das Angebot.

Der Verein möchte zur Verbesserung der Versorgung und des Angebotes an Bürger und Gästeeinen einen neuen Mittelniederflurbus mit 9 Sitzen. Vom Verein wird noch geprüft, ob ggf. eine Anhängerkupplung mit angeschafft werden soll, damit im Sommer auch Fahrräder transportiert werden können. Herr Ansohn fragt nach dem Antrieb des neuen Fahrzeuges? Frau Burow erläutert, dass auf Grund der der Fahrplantaktung und der aktuell verfügbaren Fahrzeugtechnik derzeit noch kein Elektrofahrzeug angeschafft wird. Herr Amelung ergänzt, dass auch beim Projekt Bürgerbus Lensahn der Einsatz eines elektrisch betriebenen Fahrzeuges geprüft und auch hier für nicht durchführbar befunden wurde.

Frau Burow erläutert die Ausstattungsmerkmale des neuen Fahrzeuges. Dieses hat verschiebbare Sitze, eine Halterung für Rollatoren sowie Klappsitzen. Die Ausstattung entspricht weitestgehend dem in Lensahn vorgeführten Fahrzeugs. Herr Winter informiert, dass Frau Rahlf als Vertreterin des Beirats für Menschen mit Behinderung im Kreis OH das



Projekt „Bürgerbus Lensahn“ sehr unterstützt hat und bei der Auswahl und Vorführung mit anwesend war.

Frau Scheel möchte wissen, ob das 2-Sinne-Prinzip der Barrierefreiheit berücksichtigt wird? Frau Burow wird dies prüfen.

Es entsteht eine kurze Diskussion über mögliche Umbaufirmen für barrierefreie Busse.

Frau Burow informiert über die finanzielle Situation. Der Verein ist komplett ehrenamtlich und erhält keine Zuschüsse von der Stadt Fehmarn. Der Kreis Ostholstein beteiligt sich über die Defizitabdeckung in Höhe von 2.700 €. Da der Bürgerbus Fehmarn das Pilotprojekt in Schleswig-Holstein war, konnte mit der Autokraft (Konzessionsinhaber) vereinbart werden, dass kein SH-Tarif verwendet werden muss. Der Kostenaufwand für den Vertrag mit Autokraft beträgt 215 €/p. Jahr. Autokraft übernimmt auch die Anrufzentrale im Winter. Es gab in der Vergangenheit einige Probleme mit dieser Lösung. Die Gäste können die Fahrer auch direkt über das Bürgerbus-Handy montags, mittwochs und freitags erreichen. Weiterhin steht in der Stadtverwaltung ein Faxgerät für den Verein zur Verfügung.

Der Verein verwendet alle Einnahmen für die Kosten z.B. Reparaturen der Fahrzeuge, Flyer etc. Der Überschuss wird für Rücklagen zurückgelegt.

Frau Scheel möchte wissen, wie viele mobilitätseingeschränkte Personen pro Jahr befördert werden. Frau Burow informiert, dass von rd. 11.000 Fahrgästen, 10,95 % mobilitätseingeschränkt sind. Im Winter ist dies deutlich höher, ca. 40 %. Einige Gäste mit Rollstuhl nutzen den Service an Einsatztagen.

Frau Burow erläutert, dass die Fahrer und Fahrerinnen ein tolles Team bilden. Nach dem Motto „Einmal Fahrer/-in Bürgerbus, dann immer“.

Es gibt verschiedene gemeinsame Aktivitäten für die Fahrer/-innen. Diese sind z.B. 1 x monatlich ein Bürgerbusstammtisch, eine Weihnachtsfeier und gemeinsame Ausflüge. Die Fahrer tauschen sich über eine Whatsapp-Gruppe aus. Die Rekrutierung neuer Fahrer/-innen funktioniert über die „Mund zu Mund“-Werbung. Zusätzlich wird bei der Verteilung der Fahrpläne auf der Rückseite ein Aufruf gedruckt. Das Durchschnittsalter der Fahrer beträgt 65+. Jüngere Fahrer sind meistens arbeitsbedingt nur am Wochenende im Einsatz. Frau Cremer stellt die Frage nach den Kosten für den Beförderungsschein. Frau Burow informiert, dass dieser insgesamt 250 € beträgt. Dies beinhaltet die Untersuchung mit Eignungstest, das polizeiliche Führungszeugnis und das Passbild. Der Verein übernimmt die gesamten Kosten. Die Fahrer/-innen verpflichten sich für mind. 1 Jahr. Herr Wehrend lobt nochmals den tollen ehrenamtlichen Einsatz des Vereins.

Herr Bauer informiert über das Abstimmungsverfahren des Arbeitskreises und bittet um das Votum der Teilnehmer.

Das Projekt erhält einstimmig eine hohe Qualität.

#### **4. b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn**

(Folie 18 – 23)

Hr. Winter informiert über das Projekt. Die Gemeinde Lensahn möchte einen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) erstellen. Dieser soll folgende Punkte beinhalten:



- Darstellung bestehender Defizite im Streckennetz
- Entwicklung umsetzungsfähiger, konzeptioneller Lösungsansätze
- Verbesserte/neu gestaltete Verkehrslenkung aller Verkehrsarten (Kfz, Rad, Fuß, ÖPNV)
- Einbindung von wichtigen Akteuren (Schulen, Gewerbe, etc.)

Er erläutert anhand einer Karte die Verkehrsproblematik in Lensahn. Die zentrale Waldorfschule hat 480 Schüler. Ca. 300 Schüler werden mit dem Auto gebracht. Dazu kommt die Gemeinschaftsschule mit 600 Schülern. Davon steigen 221 Fahrschüler am Kirchplatz aus. Dazu kommen noch die Schüler, die den Radweg für beide Schulen nutzen. Ein weiteres Problemfeld ist die „alte“ Ampelkreuzung (Eutiner Straße/Lübecker Straße) aus der Zeit, als die Straße noch überwiegend eine Landesstraße ist. Die Gemeinde Lensahn möchte u.a. eine Radverkehrsführung für die Zukunft prüfen lassen. Weiterhin soll der gesamte Ortskern auf Barrierefreiheit geprüft und entsprechend Maßnahmenempfehlungen erarbeitet werden. Der gesamte Prozess soll mit einer entsprechenden Bürgerbeteiligung und Einbindung der Gewerbebetriebe durchgeführt werden. Die neue Bahnstation aufgrund der Fehmarn-Belt-Querung kann nicht berücksichtigt werden, da die Informationen zu ungenau sind.

Die Kosten für die Verkehrskonzeptentwicklung belaufen sich auf ca. 19.000 €.

Herr Winter erläutert kurz auf Anfrage von Frau Scheel den derzeitigen Stand der Städtebausanierung. Es gab bisher 17 Voruntersuchungen für das Sanierungsgebiet. Die beiden Konzept Städtebausanierung und Verkehrskonzept werden sich ergänzen.

Herr Bauer stellt das Projekt zur Abstimmung:

4 Teilnehmer stimmen für eine hohe Qualität

1 Teilnehmer stimmt für eine mittlere Qualität

Das Projekt ist angenommen.

## **5. Information zur Projektgruppe „Hospiz“**

(Folie 24-25)

Herr Amelung informiert:

### **Was bisher geschah**

- Auftaktveranstaltung am 01. November 2018
- Folgetreffen am 07. Februar 2019
- Bildung von fünf Arbeitsgruppen
  - AG Personal (06.03.2019)
  - AG Finanzierung (13.03.2019)

### **Nächste Schritte**

- Treffen der Projektgruppen
  - 03. April 2019 AG Presse/Öffentlichkeitsarbeit
  - 24. April 2019 AG Ehrenamt
  - 08. Mai 2019 AG Politik
  - 16. Mai 2019 Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen im Plenum der Projektgruppe

### **Ziel der Projektgruppe**

- Unterstützung und Konkretisierung der Hospizidee im nördlichen Ostholstein



## 6. Verschiedenes

(Folie 26)

Die Termine wurden vorgestellt:

- 21.03.2019 GAK-Infoveranstaltungen um 17:00 Uhr in Bad Bramstedt
- 28.03.2019 GAK-Infoveranstaltungen um 17.00 Uhr in Rendsburg
- 21.05.2019 Umgang mit Medien. Interviewtraining mit Perspektivwechsel, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek (Veranstaltung Nr. 2019-86)
- 09.04.2019 Vorstandssitzung mit Projektauswahl

Frau Cremer weist die Gruppe auf die ihrer Meinung nach dringenden Problematik im ländlichen Raum hin: Es gibt keine Post in kleineren Orten und keine Bank für Überweisungen oder Barabhebungen. Eigenes Beispiel: Sie benötigt als Bürgerin in Wangels 10 km zur Überweisungsabgabe, 18 km zur sofortigen Ausführung der Überweisung. Online-Banking ist ebenfalls nicht machbar, da die Internetverbindung nicht ausreichend bzw. die technische Infrastruktur nur unzulänglich ist (überirdisch verlegte Telefonleitung). Sie stellt die Frage an die Gruppe, ob es sich lohnt, an diesem Thema weiter zu arbeiten? Herr Winter informiert, dass kleinere Betriebe im ländlichen Raum durch den fehlenden Geldautomaten Umsatzeinbußen verzeichnen müssen. In Kellenhusen gibt es eine gemeinsame „Minifiliale“ von Sparkasse und Raiffeisenbank. Diese ist jedoch nur aufgrund der hohen Anzahl an Touristen dort ansässig.

Herr Bauer sieht grundsätzlich die Problematik des Rückgangs der Versorgung mit Post/Bank im ländlichen Raum. Herr Amelung wird, nach Austausch mit anderen AktivRegionen, in der nächsten Sitzung davon berichten, welche Möglichkeiten es zur Verbesserung gibt.

Herr Bauer bedankt sich für die aktive Mitarbeit und schließt den Arbeitskreis um 19:23 Uhr.



# Herzlich Willkommen zum 7. Treffen des Arbeitskreises Lebensqualität & Soziales

Oldenburg, 20. März 2019

## Agenda

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Arbeitskreissprechers
4. Projektvorstellung
  - a. Ein Bürgerbus für Fehmarn
  - b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn
5. Information zur Projektgruppe „Hospiz“
6. Verschiedenes



## 2. Genehmigung des Protokolls

Anmerkungen zum Protokoll  
des letzten Treffens am 06.11.2018?

### 3. Bericht des Arbeitskreissprechers

#### Themen des letzten Treffens

##### Projektvorstellungen

a. Bürgerbus Lensahn, Linie 5659

→ *im Vorstand beschlossen, LLUR beantragt*

b. Planung eines Sporthallenneubaus in Landkirchen/Fehmarn

→ *im Vorstand beschlossen, LLUR beantragt*

##### Projektgruppe Hospiz

→ *Bericht zur aktuellen Arbeit der Projektgruppe unter Punkt 5*



#### 4. a. Projektvorstellung

# „Ein Bus für alle“ barrierefreier Bürgerbus für Fehmarn

Beate Burow  
Verein Bürgerbus Fehmarn e.V.

# Neuanschaffung eines Niederflurbusses für den Verein Bürgerbus Fehmarn e.V.

20. März 2019

Beate Burow, Umweltrat



# Daten und Fakten zum Verein Bürgerbus Fehmarn e.V.

- Vereinsgründung 1998
- Zurzeit 54 Mitglieder, davon 36 aktive Fahrerinnen und Fahrer
- Der Verein verfügt über 3 Busse.
- Nur einer der drei Busse kann zurzeit Rollstühle und Kinderwagen befördern.
- Jährlich werden ca. 11.000 Fahrgäste befördert.

# Unsere Busse



Beförderung von Rollstühlen und Kinderwagen ist zurzeit nur  
im Opel möglich





# Anrufbus im Winter



**Jeder Ort auf der Insel wird angefahren**  
Der Bürgerbus fährt für Sie von Anfang November bis Ende März, jeden **Montag, Mittwoch und Freitag** (nicht an Feiertagen und am 24. und 31.12.) von **09:00 bis 19:30 Uhr als Anrufbus**.

**Anrufbus direkt**  
0175 - 25 19 900

An Montag, Mittwoch und Freitag von 09:00 bis 19:00 Uhr können Sie den Fahrer des Anrufbusses direkt erreichen und Ihren Fahrtwunsch mitteilen. Der Anruf sollte mindestens 1/2 Stunde vor Fahrtantritt erfolgen.  
Allerdings kann der Busfahrer Ihren Anruf oftmals nicht sofort annehmen, denn beim Telefonieren muss der Bus angehalten werden. Wiederholen Sie den Anruf einfach nochmals. **Ist der Bus bereits unterwegs, kann es zu Wartezeiten kommen.**

**Vorbestellungen und regelmäßige Fahrten**  
0 43 62 - 905 25

Geplante Fahrten melden Sie mindestens einen Tag vor Fahrtantritt bei der Anrufbus-Zentrale bis 15:30 Uhr an.



**Bürger fahren für Bürger - Die clevere Alternative -**

Möchten Sie regelmäßig (z.B. jeden Mittwoch um 09:00 Uhr von Klausdorf nach Burg) gefahren werden, genügt es, einmalig diese Fahrten anzumelden. Auch Ihren Rückfahrt-Termin können Sie gleich mit angeben.

**Möglichkeiten**  
Sie können Ihren Fahrtwunsch rechtzeitig planen, dann melden Sie die Fahrt am Tag davor bei der Anrufbus-Zentrale an. Auch Ihren Rückfahrtwunsch können Sie gleich anmelden.  
Haben Sie einen spontanen Fahrtwunsch, setzen Sie sich am Besten direkt mit dem Bürgerbus-Fahrer in Verbindung. Der Anrufbus ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 09:00 bis 19:00 unter 0175-2519900 erreichbar.

Sie haben Fragen, oder wollen dem Bürgerbusverein als Fahrer, Spender oder Mitglied beitreten?

**Bitte informieren Sie sich bei:**

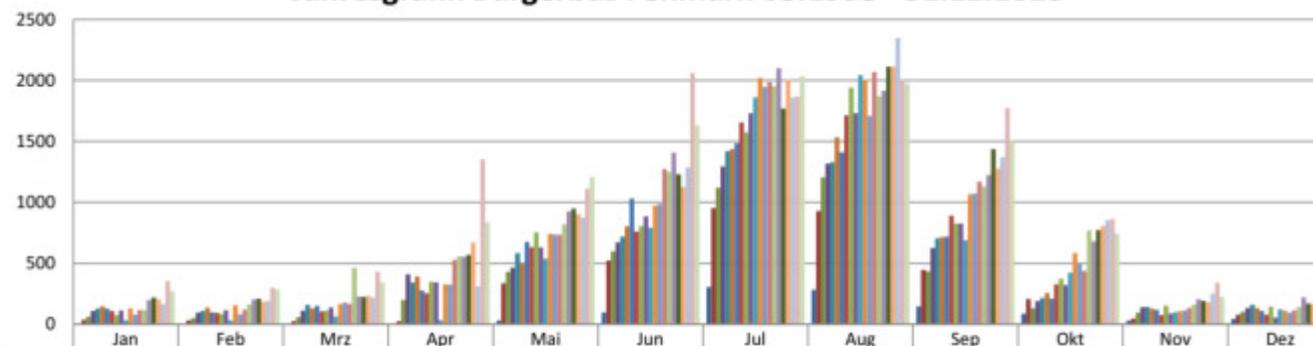
Bürgerbus direkt    Tel. 01 75/25 19 900  
Beste Buraw (Umweltat Fehmarn)    Tel. 0 43 71/506-654

[www.buergerbus-fehmarn.de](http://www.buergerbus-fehmarn.de)

FAHRPREISE	Zone 1	Zone 2
Erwachsene einfach	2,50 €	3,00 €
Kind einfach	1,50 €	2,00 €
mit Outsecard	0,50 €	1,00 €

**Der Bürgerbus fährt im Winter am Montag, Mittwoch und Freitag (nicht an Feiertagen) im Zeitraum von: 9:00 - 19:30 Uhr**

### Jahresgrafik Bürgerbus Fehmarn 05.1998 - 31.12.2018

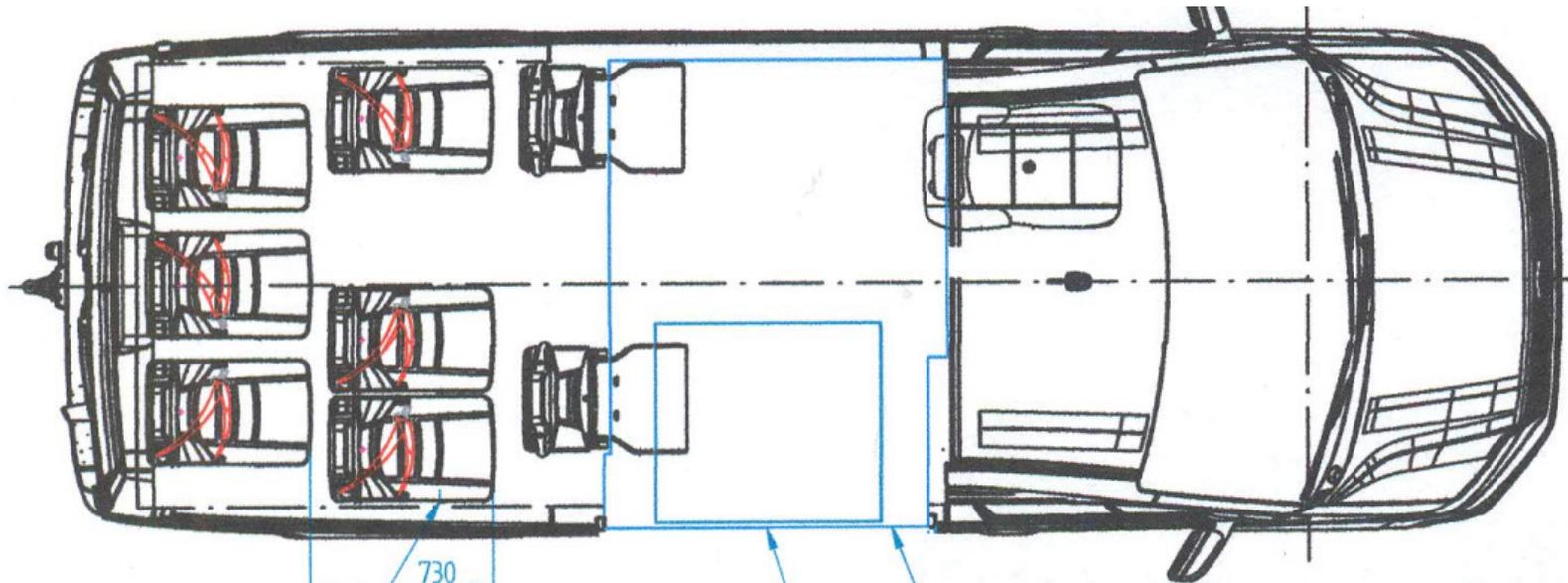


	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
■ 1998					30	95	305	282	146	85	30	44
■ 1999	35	31	24	25	336	522	952	929	445	207	46	78
■ 2000	60	50	57	200	429	598	1119	1205	434	132	96	101
■ 2001	108	96	110	409	465	672	1295	1317	626	189	139	133
■ 2002	129	108	159	341	584	719	1420	1330	705	215	141	160
■ 2003	148	136	130	392	500	802	1437	1534	715	254	129	131
■ 2004	128	98	152	277	675	1031	1486	1410	719	208	118	109
■ 2005	108	93	105	253	632	760	1657	1714	891	326	74	79
■ 2006	74	84	110	347	752	804	1574	1940	825	372	151	143
■ 2007	112	115	137	344	629	885	1732	1732	826	320	87	54
■ 2008	32	32	62	34	538	792	1861	2044	690	423	100	122
■ 2009	130	155	167	326	742	974	2021	2003	1066	584	107	110
■ 2010	78	80	178	324	735	986	1947	1710	1072	494	113	93
■ 2011	117	121	166	527	733	1274	1987	2070	1169	436	134	115
■ 2012	117	162	462	557	821	1249	1952	1869	1129	770	161	139
■ 2013	197	203	227	552	925	1409	2102	1916	1224	680	204	220
■ 2014	219	209	225	569	948	1229	1770	2114	1438	772	191	171
■ 2015	203	184	232	671	903	1125	2003	2113	1278	804	179	163
■ 2016	165	190	218	311	873	1287	1860	2350	1370	853	252	317
■ 2017	353	299	429	1353	1112	2059	1867	2005	1774	865	339	290
■ 2018	268	283	342	835	1208	1629	2037	1974	1502	743	224	227

# Fahrzeugbeispiel



VW Crafter, Mittelniederflur, 9 Sitzplätze  
-> Kosten 101.215,-- € zzgl. MwSt.



Sitze M1 mit 3 Pkt Gurte

Bestuhlungsvariante 3+3+2

Mittelniederflur

Klapprampe

Projekt:	
Vw Crafter 2017 KaWa, RS3640, ÜH8	

Entwurf

# Bürgerbus – Ein Bus für alle



# Vielen Dank!

Kontakt:

[umweltrat@stadtfehmarn.de](mailto:umweltrat@stadtfehmarn.de)



#### 4. a. „Ein Bus für alle“, Verein Bürgerbus Fehmarn

<b>Träger:</b>	Verein Bürgerbus Fehmarn e.V.
<b>Laufzeit:</b>	2019
<b>Kosten:</b>	90.000 - 100.000 €, netto
<b>Förderquote:</b>	55 %, Lokales Kooperationsprojekt
<b>Förderung:</b>	ca. 55.000 €
<b>Inhalt:</b>	Durch die Neuanschaffung eines Niederflurbusses ist es möglich, Bürger und Gäste der Insel noch besser durch barrierefreie Mobilität zu verbinden. Die Erreichbarkeit von Angeboten/Einrichtungen wird barrierefrei gewährleistet. Die Anschaffung des Niederflurbusses ist ein weiterer Schritt in der kontinuierlichen Verbesserung der Fahrzeugflotte.

#### 4. b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn

# Erstellung eines Verkehrsentwicklungskonzepts für die Gemeinde Lensahn

Klaus Winter  
Gemeinde Lensahn

#### 4. b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn

##### **Projektidee**

- Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) für die Gemeinde Lensahn, mit
  - Darstellung bestehender Defizite im Streckennetz
  - Entwicklung umsetzungsfähiger, konzeptioneller Lösungsansätze
  - Verbesserte/neu gestaltete Verkehrslenkung aller Verkehrsarten (Kfz, Rad, Fuß, ÖPNV)
  - Einbindung von wichtigen Akteuren (Schulen, Gewerbe, etc)

##### **Entwicklungsziele:**

- Ergebnis der Bearbeitung ist ein integriertes Handlungskonzept / konkrete Maßnahmenempfehlungen
  - Verkehrsführung aller Verkehrsarten (Kfz, Radfahrer, Fußgänger)
  - Ggf. baulichen Änderungen und Gestaltung der Verkehrsanlagen
  - Grafische Darstellung durch Konzeptskizzen
  - Prognosehorizont für die Verkehrsberechnungen ist das in der Verkehrsplanung übliche Jahr 2030

##### **Wirkung:**

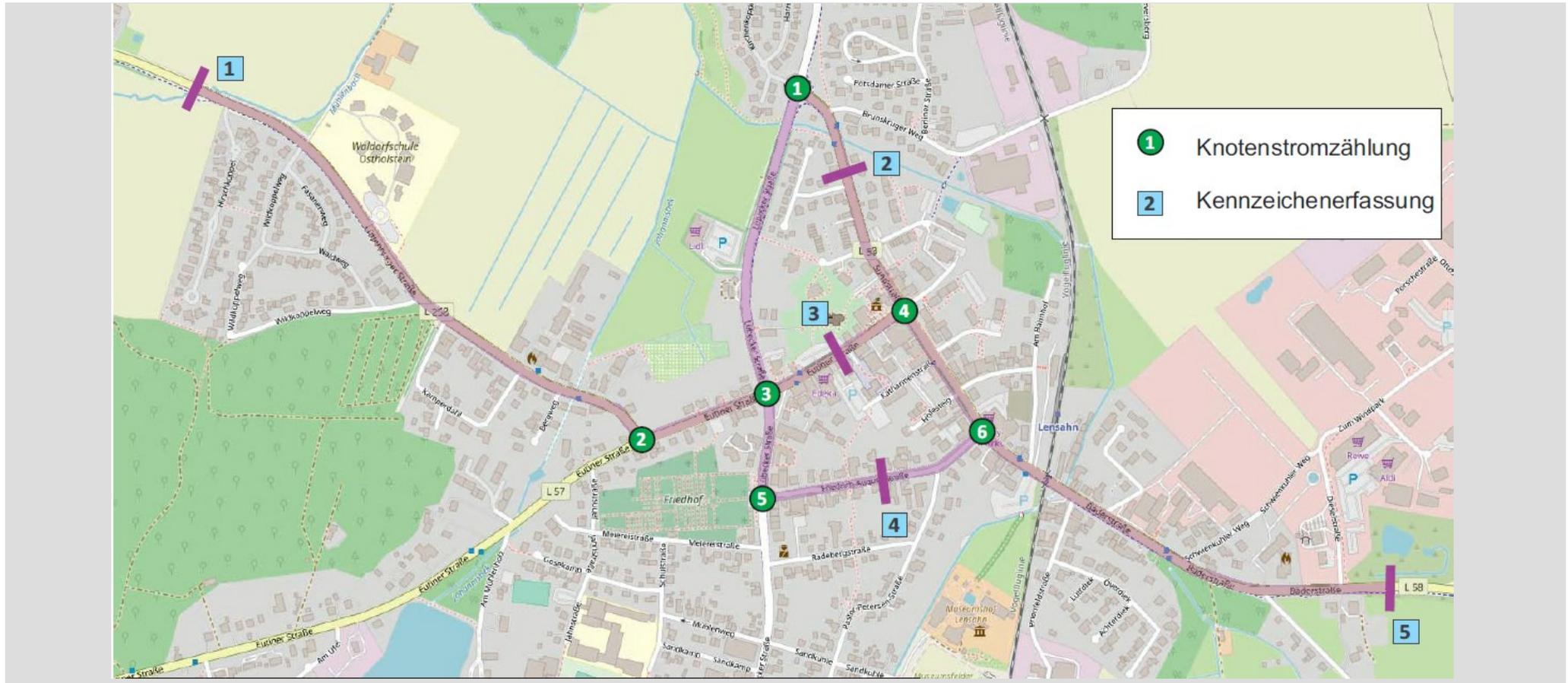
Ziel der Maßnahme ist u.a. eine Verbesserung der Nutzung von zentralen Straßenzügen

## 4. b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn

Leistungsbeschreibung	
1	Grundlagenermittlung (Analyse)
1.1	Ortsbesichtigung
1.2	Abstimmungsgespräch mit den zuständigen Behörden
1.3	videoautomatische Verkehrserhebung, 6 Knotenpunkte, 6.00-10.00 u. 15.00-19.00 Uhr
1.4	videoautomatische Verkehrserhebung, 1 Querschnitt, 24 Stunden
1.5	Kennzeichenerfassung, 5 Querschnitte, 6.00-10.00 u. 15.00-19.00 Uhr
1.6	Berechnung der Bemessungsverkehrsstärken, Parameter MSV und DTV
2	Prognose des Verkehrsgeschehens bis zum Jahr 2030 Berechnung der allgemeinen Verkehrsentwicklung (Prognose-Nullfall)
3	Bewertung des verlagerungsfähigen Durchgangsverkehres im Gemeindegebiet zwischen der Autobahn A 1 und der Howachter Bucht
4	Entwicklung und Darstellung von Maßnahmen zur Lenkung der potentiellen Durchgangsverkehre
5	Leistungsfähigkeitsberechnung gemäß HBS 2015
5.1	Lübecker Straße / Eutiner Straße (Lichtsignalanlage)
5.2	Sundstraße / Bäderstraße / Eutiner Straße / Hohenkrogstraße (vorfahrtgeregelt)
6	Überprüfung der Radverkehrsführung auf Qualität sowie Rechtskonformität, Darstellung von Planungsgrundsätzen sowie Erarbeiten von Maßnahmenempfehlungen
7	Überprüfung der Fußverkehrsanlagen im Gemeindegebiet in Hinblick auf bestehende Barrieren, Darstellung von Planungsgrundsätzen sowie Erarbeiten von Maßnahmenempfehlungen
8	Betrachtung der Netzabdeckung im öffentlichen Personennahverkehr (OPNV), Darstellung von Planungsgrundsätzen sowie Erarbeitung von Maßnahmenempfehlungen
9	Erläuterungsbericht
10	Präsentationstermin in politischen Gremien / Beteiligungen (je 800 €)

Verkehrstechnische Bemessungsstärken:  
 1.3 MSV= maßgebende stündliche Verkehrsstärke  
 1.4 DTV= durchschnittlicher täglicher Verkehr

## 4. b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn



#### 4. b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn



Oldenburg, 20. März 2019



22

Arbeitskreis Lebensqualität & Soziales

#### 4. b. Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP), Lensahn

<b>Träger:</b>	Gemeinde Lensahn
<b>Laufzeit:</b>	2019
<b>Kosten:</b>	20.000 € brutto
<b>Förderquote:</b>	55%, lokales Kooperationsprojekt
<b>Förderung:</b>	9.244 €
<b>Inhalt:</b>	Die Gemeinde Lensahn beabsichtigt mit der Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) in Zusammenarbeit mit Bürgern, Schulen und Vereinen eine zukunftsfähige, konzeptionelle Verkehrsentwicklung und Verkehrslenkung aller Verkehrsarten (Kfz, Rad, Fuß, ÖPNV). Hierbei sollen bestehende Defizite im Streckennetz aufgezeigt und umsetzungsfähige Lösungsansätze entwickelt werden.

## 5. Informationen zur Bilder der Projektgruppe „Hospiz“ am 01. November 2018

### **Auftaktveranstaltung am 01. November 2018**

„.....wir können dem Leben nicht mehr Tage geben , aber den Tagen mehr Leben.....“

(Cicely Saunders, engl. Krankenschwester/Ärztin/ Vorreiterin der Hospizbewegung)

### **Stand der Dinge**

- Teilnehmer sehen einen hohen Bedarf im ländlichen Raum
- Aktuell stationäre Einrichtung in Lübeck und Kiel
- sowie 12-(in Zukunft 20) Palliativbetten im Elisabethkrankenhaus Eutin
- Initiativen in Bad Schwartau und Neustadt

### **Idee**

- Etablierung von mindestens einem Hospiz im Nordkreis

### **Herausforderung**

- Finanzierung (Investition und besonders der laufenden Kosten)
- Personalsituation in der Pflege
- Standortvoraussetzungen

## 5. Informationen zur Bilder der Projektgruppe „Hospiz“ am 01. November 2018

### Was bisher geschah

- Auftaktveranstaltung am 01. November 2018
- Folgetreffen am 07. Februar 2019
- Bildung von fünf Arbeitsgruppen
  - AG Personal (06.03.2019)
  - AG Finanzierung (13.03.2019)

### Nächste Schritte

- Treffen der Projektgruppen
  - 03. April 2019 AG Presse/Öffentlichkeitsarbeit
  - 24. April 2019 AG Ehrenamt
  - 08. Mai 2019 AG Politik
- 16. Mai 2019 Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen im Plenum der Projektgruppe

### Ziel der Projektgruppe

- Unterstützung und Konkretisierung der Hospizidee im nördlichen Ostholstein

## 6. Verschiedenes

### Termine

- 21.03.2019 GAK-Infoveranstaltungen um 17.00 Uhr in Bad Bramstedt
- 28.03.2019 GAK-Infoveranstaltungen um 17.00 Uhr in Rendsburg
- 21.05.2019 Umgang mit Medien. Interviewtraining mit Perspektivwechsel, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek (Veranstaltung Nr. 2019-86)
- 09.04.2019 Vorstandssitzung mit Projektauswahl





Verabschiedung

# Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

**Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:**

**Thomas Bauer**  
Arbeitskreissprecher  
Neustädter Str. 26-28  
23758 Oldenburg

**Matthias Amelung**  
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn  
04361-620700  
matthias.amelung@ar-wf.de  
www.ar-wf.de